

Protokoll der 15. Hauptversammlung des Fördervereins Klangwelt Toggenburg

Samstag, 11. September 2021, 16 Uhr, Hotel Alpenrose, Wildhaus

- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzählerinnen bzw. Stimmenzähler
 3. Protokoll der schriftlichen HV 2020
 4. Bericht der Präsidentin
 5. Erfolgsrechnung 2020
 6. Revisorenbericht
 7. Mitgliederbeitrag 2021
 8. Budget 2021
 9. Informationen aus der Klangwelt: Mathias Müller
 10. Allgemeine Umfrage
-

1. Begrüssung

Zum ersten Mal begrüsst Martina Schlumpf als Präsidentin ganz herzlich die anwesenden Mitglieder zur 15. Hauptversammlung. Sie betont, wie wichtig die Unterstützung jedes einzelnen Mitgliedes ist, und bedankt sich für die Loyalität und Solidarität in schwierigen Zeiten mit Klangwelt Toggenburg.

Als Überraschung wird die Versammlung durch den Jodel eines Vereinsmitgliedes, des singenden Busfahrers Samuel Zumstein aus Grindelwald, eröffnet. Sein Jodel „Lebensgeschichte“ wird von der Versammlung herzlich verdankt.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Unterlagen fristgerecht versandt wurden und keine Änderungen oder Ergänzungen zur Traktandenliste eingegangen sind. Damit kann die Hauptversammlung wie vorgesehen eröffnet und durchgeführt werden.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen bzw. Stimmenzähler

Als Stimmenzählende werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Stefan Litscher, Wildhaus
- Susanne Roth, Wildhaus

3. Protokoll der schriftlichen HV 2020

Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde die letztjährige Hauptversammlung abgesagt, über die Geschäfte wurde schriftlich abgestimmt. Auf eine Verlesung der Zusammenfassung des Abstimmungsprotokolls wird verzichtet. Die Präsidentin weist darauf hin, dass das Protokoll auf der Homepage einsehbar ist und am Eingang in Kopien aufliegt. Es wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

4. Bericht der Präsidentin

Präsidentin Martina Schlumpf hält Rückschau auf das allseits schwierige Jahr 2020, in dem Klangwelt Toggenburg durch die Pandemie diverse Veranstaltungen verschieben oder absagen und das Personal in Kurzarbeit schicken musste. Man hätte verzweifeln können - aber bei der Klangwelt passierte anscheinend das Gegenteil: 2020 wurde zu einem grossen Transformationsjahr: Neues künstlerisches Leitbild; Ausformung der Idee Klangcampus rund um den

Schwendisee; neue Konzepte für eine das ganze Toggenburg umfassende touristische Kooperation mit Schwerpunkten wie Kulinarik, Natur und Klang.

Von dieser Dynamik, der Resilienz und Kreativität sowie vom Mut des Klangwelt-Teams in der Zwangspause zeigt sich die Präsidentin sehr beeindruckt. Auch auf personeller Ebene ergaben sich Veränderungen ab September 2020: Nik Fischer wurde als Kulturvermittler eingestellt, David Fust startete als Leiter Fundraising, Marketing und Kommunikation.

Zwischen den Pandemiewellen konnten Klangschmiede und einige Kursangebote wie das Kinderjodellager wieder starten, ausserdem wurden Neuerungen wie der Foxtrail „Klangspur“ oder das Röhrofon auf dem Klangweg eröffnet.

Berührt hat die Präsidentin die grosse Solidarität der Mitglieder im Förderverein: Die Mitgliederbeiträge und Spenden waren die höchsten in der 15-jährigen Geschichte des Fördervereins, in der Höhe von 58'000 Franken. So konnten Ende Jahr mit 55'000 Franken verschiedene Klangwelt-Projekte mitfinanziert werden (coronabedingt wurden die Gelder gegenüber der ursprünglichen Planung des Vorstands neu verteilt). Mit dieser Unterstützung ermöglichten die Mitglieder die Weiterentwicklung von Klangwelt Toggenburg in diesem nicht ganz einfachen Jahr, zeigten Vertrauen und Wertschätzung. Die Präsidentin ist sehr stolz, mit allen zusammen ein Rädchen in diesem Klangwelt-System zu sein.

Zudem zieht sie vor den Hauptverantwortlichen den Hut: vor Mathias Müller, Stiftungsratspräsident, für die strategische Führung, vor Raphael Gygax, dem kaufmännischen Leiter, und Christian Zehnder, dem künstlerischen Leiter. Was sie mit dem ganzen Team in diesem Jahr geleistet haben, ist grossartig. Im Namen des ganzen Vorstandes dankt sie ihnen und allen Mitarbeitenden und Mitwirkenden von Klangwelt Toggenburg. Schliesslich bedankt sie sich bei den Vorstandsmitgliedern des Fördervereins, die ihr den Start in ihr erstes Jahr als Präsidentin einfach gemacht haben. Speziell dankt sie ihrem Vorgänger Ueli Roth für seinen grossen Einsatz in den letzten sechs Jahren und überreicht ihm ein Geschenk, welches dieser unter grossem Applaus entgegennimmt.

Die Präsidentin dankt für die Aufmerksamkeit und schliesst ihren Bericht voller Vorfreude auf die Klangwelt-Zukunft. Ihr Bericht wird mit herzlichem Applaus verdankt.

5. Erfolgsrechnung 2020

Kassierin Sina Fischbacher referiert die finanziellen Eckzahlen des Fördervereins, die auch auf Beilagen eingesehen werden können. Die neue Kassierin durfte von ihrer Vorgängerin eine sehr erfreuliche Erfolgsrechnung übernehmen. Am Schluss des Rechnungsjahres 2020 (31.12.2020) verfügte der Verein über eine **Bilanzsumme von Fr. 4'920.39**.

Erträge im Rechnungsjahr '20:

- Mitgliederbeiträge 2020	Fr.	51'176.11
- Einmalige Spenden	Fr.	6'850.00
Total Erträge 2020:	Fr.	<u>58'026.11</u>

Aufwände im Rechnungsjahr '20:

- Beiträge an Klangwelt Toggenburg (eingesetzt 2021):		
Festivaljahr	Fr.	15'000.--
Kinderchörli	Fr.	2'500.--
Kinderlager	Fr.	2'000.--
Festimfall/Kurse Auboden (urspr. Jurtendorf Wolzenalp)	Fr.	5'000.--
Tavolata Musicale (urspr. Moornacht Wolzenalp)	Fr.	2'500.--
Mitteleinsatz im Betrieb (urspr. Toggenburger Herbstwoche)	Fr.	7'500.--
Transformation Klangwelt, Neuausrichtung	Fr.	<u>10'000.--</u>

	<u>Zwischentotal: Beiträge KWT 2020</u>	Fr. 55'000.--
-	Verwaltungsaufwendungen (Drucksachen, Buchhaltungsprogramm)	Fr. 205.--
-	Aufwendungen HV (HV abgesagt; mehrfacher Versand)	Fr. 2'540.25
-	Post-/Bankspesen	Fr. 113.00
-	Diverse Aufwände (Sitzungsspesen)	Fr. 76.--
	Total Aufwände 2020:	<u>Fr. 57'934.25</u>

Bei Ausgaben von insgesamt Fr. 57'934.25 und Einnahmen von Fr. 58'026.11 resultierte ein **Gewinn von Fr. 91.86.**

Es werden keine Fragen gestellt zur Rechnung, der Bericht wird mit Applaus verdankt. Die Präsidentin dankt Kassierin Sina Fischbacher für ihre bestens geführte Arbeit während des ganzen Jahres.

6. Revisorenbericht

Seitens der Revisoren verliest Franz Bollhalder den Geschäftsprüfungsbericht. Auch er vermerkt die ausserordentlich grossen Zuwendungen. Es wird festgestellt: Die Rechnung stimmt mit den stichprobeweise geprüften Belegen überein, das Eigenkapital ist ausgewiesen und vorhanden. Die Rechnung selbst schlägt mit einem Plus von Fr. 91.86 zu Buche.

Die Präsidentin dankt dem Berichtersteller.

7. Mitgliederbeitrag 2021

Der Vorstand beantragt, den Mindestbeitrag auf der aktuellen Höhe von Fr. 30.-- zu belassen, ebenso den Gönnerbeitrag und den Beitrag juristischer Personen bei Fr. 100.-- sowie eine einmalige Zahlung für die lebenslange Mitgliedschaft in der Höhe von 1'000.--. Wie gehört zahlen viele Mitglieder freiwillig mehr ein.

Die Versammlung wünscht keine Diskussion und stimmt der Beibehaltung ohne Gegenstimme zu.

8. Budget 2021

Für das Vereinsjahr 2021 (1.1.2021 – 31.12. 2021) wird bei geschätzten Erträgen in der Höhe von Fr. 40'500.-- und Ausgaben von Fr. 40'305.-- ein **Gewinn von Fr. 195.--** budgetiert. Das Budget orientiert sich an den Budgets früherer Jahre (die ausserordentlich hohen Zuwendungen des letzten Jahres werden nicht zum Massstab genommen).

Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten:

<u>Erträge 2021:</u>	<u>Fr. 40'500.--</u>	<u>Ausgaben 2021:</u>	<u>Fr. 40'305.--</u>
Mitgliederbeiträge:	Fr. 40'000.--	Beiträge KWT:	Fr. 36'000.--
Einmalige Spenden:	Fr. 500.--	Verwaltungsaufwendungen:	Fr. 255.--
		Aufwand HV:	Fr. 3'200.--
		Post-/Bankspesen:	Fr. 150.--
		Diverse Aufwände:	Fr. 700.--

Es wird keine Diskussion gewünscht, das Budget wird einstimmig genehmigt, die Arbeit der Kassierin wird nochmals verdankt.

9. Wahlen

Die langjährige Ersatzrevisorin Brigitte Werder hat ihren Lebensmittelpunkt aus dem Toggenburg weg verlagert. Sie tritt daher von ihrem Amt zurück, bleibt aber Vereinsmitglied. In Abwesenheit wird ihre Bereitschaft verdankt, als Ersatz zu amten, ein Geschenk wird ihr per Post zugesandt.

Als neue Ersatzrevisorin hat sich Jasmin Wenk zur Verfügung gestellt. Sie wird ohne Gegenstimme von der Versammlung gewählt.

10. Neuigkeiten aus der KWT von Mathias Müller

Mathias Müller, Präsident von Klangwelt Toggenburg, berichtet: Im vergangenen Jahr kam sich auch das Klangwelt-Team häufig wie Buschauffierende vor: Zum einen hiess es Gas geben, etwa für das Klanghaus, zum anderen musste stetig auf die Bremse getreten werden – eine mühsame Kombination, und mühsame anderthalb Jahre waren es auch. Allerdings bekanntlich nicht nur für Klangwelt Toggenburg, sondern für alle. Als Motto nahm man sich deshalb vor: „Engagieren statt Reklamieren“ - sich also dort einsetzen, wo man eben doch etwas ändern kann. So wurde intern viel gearbeitet, die Transformation der Klangwelt wurde weitergedacht und weitergeführt. Bei all den Absagen hiess es zugleich schauen, was noch durchgeführt werden kann, und auch die Chance nutzen, Ungewohntes auszuprobieren. So stellte Christian mit dem Team faszinierende Projekte wie die Denkschwendi, die Zwischentonschau oder die Traktorparade auf die Beine. Die ungewöhnlichen Zeiten einer Pandemie eignen sich insofern gut zum Ausprobieren und Ausloten dessen, was heutzutage neben Altbewährtem eben auch als innovative Neuerung funktionieren kann.

Im Kurswesen konnte nicht viel durchgeführt werden, umso mehr wurde in die Vorbereitung der kommenden Jahre investiert. Demgegenüber funktionierte der Klangweg weiterhin gut, schliesslich stand und steht die freie Natur nach wie vor zur Verfügung.

Beim Blick aus dem Versammlungsraum Richtung Schwendisee sieht man die Baustelle beim Seegüetli: Die Verlegung der Strasse beim zukünftigen Klanghaus ist im Gange. Mathias Müller vergleicht dessen aktuellen Status mit dem Steinwurf in den Schwendisee: Das Klanghaus als Stein, der Kreise zieht, eine immer breitere Wirkung erzielt und schliesslich die Visionen Peter Roths ermöglicht. Das Klanghaus als erster Kreis ist nun im Vorwärtsgang befindlich, nachdem gerade bei diesem Projekt in den vergangenen Jahren immer wieder Gas und Bremse gleichermassen zum Zug kamen. Die Baubewilligung sollte in den nächsten Tagen kommen, nächsten Frühling wird das Seegüetli abgebrochen, die Eröffnung des Klanghauses darf 2025 erwartet werden und damit die Entstehung eines Ortes zum Musizieren, Denken, Handeln. Das Klanghaus soll kein einsamer Findling werden, sondern Ausgangspunkt für den zweiten Kreis sein, die Klangschwendi: Hier entsteht ein Gesamtkonzept für die weitere Umgebung, und damit ein Gesamtpaket für die Gäste, z.B. mit mehr Logiermöglichkeiten etc.. Dazu entsteht aktuell eine Arealstudie, die die architektonische Entwicklung rund um das zukünftige Klanghaus betrachtet; hier besteht schliesslich auch eine grosse Verantwortung, um den Raum rund um das Klanghaus einerseits zu beleben und andererseits Natur und Kultur zu erhalten. Dieser Ort soll nicht vom Individualverkehr überrollt, sondern mit Rufbussen und über die Bergbahnen erreicht werden. In diesem Zusammenhang spielt auch der Klangweg eine wichtige Rolle, als besonders niederschwelliger Kontakt mit dem Thema Klang, er soll nun für die nächsten 20 Jahre fit gemacht werden. Als dritten Kreis nennt Mathias Müller TEK, das „touristische Entwicklungskonzept Klang“, mittels dessen das ganze Toggenburg mit dem Thema Klang eine touristisch-nachhaltige Weiterentwicklung erleben soll. Aus der Versammlung wird angeregt, dazu auch die Kooperation mit dem Ackerhus in Ebnat-Kappel voranzutreiben. Mathias Müller dankt für den Hinweis und betont, dass mit vielen verschiedenen Gemeinden und Akteuren im Tal eine Zusammenarbeit angestrebt wird.

Mit dem Klanghaus als „Einschlagsstelle“ gilt es, die Chance zu nutzen, dem Tal etwas mit- und weiterzugeben und so auch eine gute Basis zu schaffen für junge Menschen, die hierbleiben wollen.

Mathias Müller lobt den guten Mix in der Zusammensetzung des Vorstands des grössten Vereins der Region: Der Förderverein werde von einer jungen Frau geführt zusammen mit einer guten Mischung von jüngeren und älteren Vorstandsmitgliedern. Er dankt dem Vorstand für seine nicht selbstverständliche Arbeit und überbringt auch einen ganz herzlichen Dank von Seiten der Stiftung Klangwelt an alle Vereinsmitglieder.

Präsidentin Martina Schlumpf bedankt sich im Namen des Vereins herzlich bei Mathias Müller für sein Engagement für die Klangwelt.

11. Allgemeine Umfrage

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Präsidentin weist auf die nächste HV hin: Sie ist auf das Pfingstwochenende 2022 geplant, voraussichtlich eingebettet in das nächste Klangfestival. Als Amuse bouche tritt zum Schluss der Versammlung Christian Zehnder auf und begeistert mit seiner Stimmgewalt und Stimmvielfalt die Anwesenden. Zwischen den einzelnen Stücken macht er einen Ausblick auf die nächsten Klangweltaktivitäten. Die Pandemie war künstlerisch eine Transformationsphase, 2022 soll vieles nachgeholt werden.

Sein Vortrag erntet grossen Applaus. Die Präsidentin dankt Christian Zehnder herzlich, lädt zum anschliessenden Apéro ein und schliesst die Versammlung.

Die Präsidentin:

Der Aktuar:

Martina Schlumpf

Philipp Kamm

Stimmzählerin:

Stimmzähler:

Susanne Roth

Stefan Litscher